

# Schule und Wirtschaft an einem Strang

## Bildung | Digitale Sprechstunde

Das Kern-Liebers-Ausbildungszentrum bietet zukünftig Schulen aus der Region eine »Digitale Bildungssprechstunde« an.

**Schramberg.** Theoretische Lerninhalte mit praktischen Anwendungen verknüpfen und dabei noch digitale Kompetenzen ausbauen? Die »Digitale Bildungssprechstunde« soll das möglich machen. Andreas Bitzer, Gesamtausbildungsleiter bei Kern-Liebers und Yannick Käfer, BWL-Student im dritten Semester, haben das Konzept einer »Digitalen Bildungssprechstunde« den Schulvertretern Silke Pach, zuständig für die Berufsorientierung am Leibniz-Gymnasium Rottweil, ihren Kollegen Norbert Kleinkamp, NWT-Lehrer am Leibniz-Gymnasium, Axel Rombach, Schulleiter der Beruflichen Schulen Schramberg, sowie dessen Stellvertreter Tobias Amann vorgestellt.

Katharina Hirt, Schulleiterin der Eschachschule Dunningen, fand die Idee einer Zusammenarbeit in digitaler Form großartig. Auch Oliver Porsch, Schulleiter am Gymnasium Schramberg, und Britta Bleick, Verantwortliche für die Berufsorientierung, begrüßen ebenfalls den Vorstoß, genauso wie der Schulleiter der Schramberger Erhard-Junghans-Schule, Jörg Hezel.

Die »Digitale Bildungssprechstunde« ist modular aufgebaut, so dass jede Schule individuell die für ihre Schüler passenden Bausteine aus Technik, Betriebswirtschaft, IT sowie allgemeinen Themen rund um die Ausbildung und das Studium wählen kann. Angeboten werden Module wie Konstruktion beziehungsweise CAD-Zeichnen, Grundlagen der technischen Mathematik und Physik, Werkzeug-, Werkstoff-, Automatisierungs- und CNC-Technik sowie Grundlagen

der Elektronik und Programmierung. Des Weiteren werden kaufmännische Inhalte wie Buchhaltung, die Durchführung von Bewerbertrainings, die Vorstellung von Studiengängen inklusive der Veranschaulichung von Klausuraufgaben oder Studienarbeiten von Kern-Liebers vorbereitet.

Die »Digitale Bildungssprechstunde« soll keineswegs Praktika oder Präsenzbesuche ersetzen, sondern die Effizienz steigern und die Menschen mit der Digitalisie-

rung in Einklang bringen, heißt es in einer Mitteilung. Die Zeitplanung des Formats erfolgt in Abstimmung mit den Schulen, ohne Lehr-, Ausbildungs- und Studienpläne zu vernachlässigen.

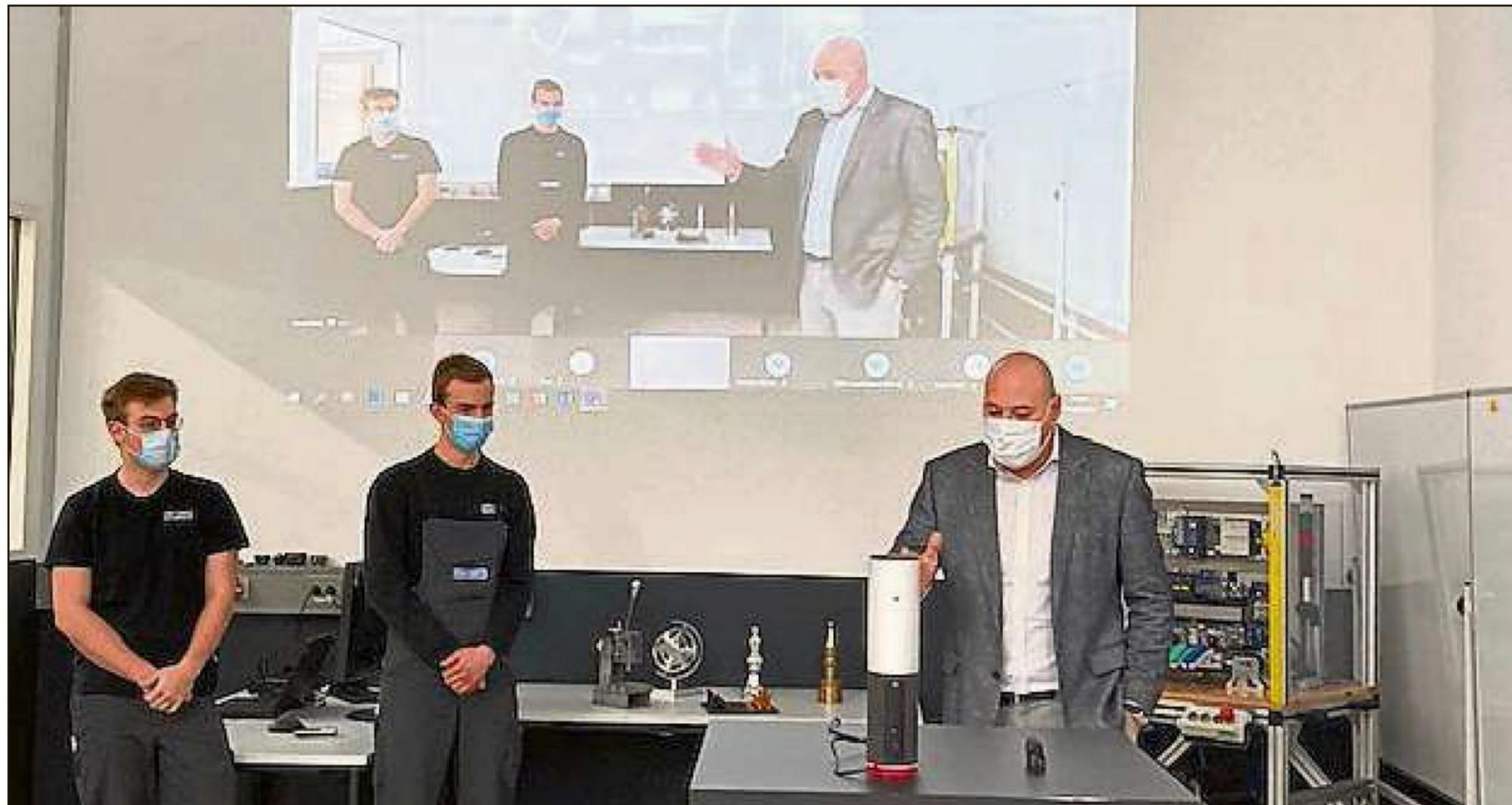
Diese Art der umweltschonenden Wissensvermittlung, soll nicht nur den Umgang mit den digitalen Medien fördern, sondern auch den Spaß am Lernen in den Vordergrund stellen, heißt es weiter. Die neue Form der Zusammenarbeit soll, so die Planung, »dauerhaft in die Bil-

dungsstrategie implementiert werden«.

Bitzer fasste zusammen: »Für uns in der Region ist die »Digitale Bildungssprechstunde« eine Chance, dem aktuellen Wandel im Bildungssektor entgegenzuwirken. Auch während einer Pandemie können digitale Bildungsmodule mit Präsenzunterricht gekoppelt werden. So werden wir auch in diesen schwierigen Zeiten sowohl der Jugend als auch der Umwelt gerecht.«

Um dem Ausdruck zu verleihen, hat sich Kern-Liebers

entschieden, das alljährliche Projekt mit dem Leibniz-Gymnasium als Pilotprojekt durchzuführen. Aktuell sind sechs Schüler aus dem Leibniz-Gymnasium und acht Auszubildende von Kern-Liebers im digitalen Austausch, um das geplante Projekt, welches normalerweise in Präsenz stattfindet, zu realisieren. Die Schüler sind eifrig mit Unterstützung der Auszubildenden dabei, CAD-Zeichnungen zu erstellen und gleichzeitig die digitalen Kompetenzen zu verbessern.



Zusammen mit ihren schulischen Bildungspartnern setzt Kern-Liebers auf digitale Bildungssprechstunde.

Foto: Kern-Liebers